

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 60 (1950-1951)
Heft: 7

Artikel: Was ist das Jugendrotkreuz? : Interview
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-556606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

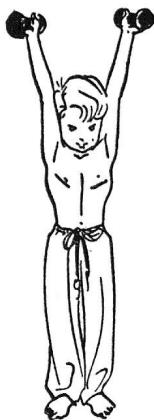
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WAS IST DAS JUGENDROTKEUZ?

Ein Interview mit Mitarbeitern der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Genf



Seit wann besteht das Jugendrotkreuz?

Die allerersten Anfänge gehen auf das Jahr 1914 zurück; damals gründete das Australische Rote Kreuz eine Jugendgruppe. Erst 1919 indessen fand der Gedanke des Jugendrotkreuzes den richtigen Boden, um sich ausbreiten und erstarren zu können. Ueberall waren die Menschen des Krieges müde. Sie sprachen von Verbrüderung und Völkerverständigung, von engerer Verbindung weit über die Grenzen hinaus. Damals war es auch, dass die Rotkreuzgesellschaften von fünf Ländern, nämlich von Frankreich, Grossbritannien, Japan, Italien und den Vereinigten Staaten von Amerika, die Liga der Rotkreuzgesellschaften gründete, um die Friedensaufgaben der nationalen Rotkreuzgesellschaften zu fördern und eine lebendige Fühlungnahme zwischen den Gesellschaften aller Länder zu ermöglichen und aufrecht zu erhalten. Die Liga betrachtete die Gründung und Ausweitung des Jugendrotkreuzes in allen Rotkreuzgesellschaften als eine ihrer Hauptaufgaben.



Darf die seitherige Entwicklung des Jugendrotkreuzes als befriedigend betrachtet werden?

Sie ist sehr erfreulich. Das Jugendrotkreuz zählt heute mehr als vierzig Millionen Mitglieder in sechzig Ländern.

Vierzig Millionen Mitglieder! Eine erstaunliche Zahl! Man darf vom Jugendrotkreuz wohl mit Recht von einer der wichtigsten Jugendbewegungen sprechen. In welchem Alter stehen die Mitglieder?

Das Jugendrotkreuz nimmt alle Kinder und Jugendlichen von 6—18 Jahren, also im Schulalter, auf. Die Anmeldung geschieht freiwillig. Mit der Aufnahme verpflichtet sich das Kind zu einem bestimmten Programm und zu einer bestimmten Haltung.

Welches ist dieses Programm?

Die Beachtung der *Hygieneregeln* ist eines der hauptsächlichsten Ziele im Programm des Jugendrotkreuzes, und seine Mitglieder sind bestrebt, alles zu tun, um die eigene Gesundheit und die ihrer Mitmenschen zu schützen und zu bewahren. Sie erhalten nützliche Kenntnisse in der Ernährungshygiene und erlernen die beste Art, die zur Verfügung stehenden Nahrungsmittel am wirkungsvollsten zu verwerten. Sie lernen, andere Kinder zu betreuen, sie auf die Hygieneregeln aufmerksam zu machen, Krankheiten zu vermeiden und unterstützen die Bemühungen um eine bessere Volkshygiene in jeder Beziehung. Welch eine Werbekraft liegt im kindlichen Ernst und im jugendlichen Beispiel!



In der *Hilfe an alle Bedürftigen* finden wir den zweiten wichtigen Programmpunkt. Hier lassen sich die Rotkreuzideale in ganz besonderem Masse verwirklichen: Hilfe zu leisten, wo sie notwendig ist und ohne Ansehen der Person. Wieviele Gelegenheiten bieten sich gerade hier dem Kind mit offenem Blick! Es hilft kleinen Kindern über die belebte Strasse, es führt Gebrechliche, es gibt leicht verletzten Kameraden die erste Hilfe und holt sofort den Arzt bei schwereren Verletzungen. In vielen Ländern werden die älteren Mitglieder des Jugendrotkreuzes zu richtigen und sehr befähigten Samaritern ausgebildet, die überall nützliche Hilfe leisten. Auf Schritt und Tritt finden die Jugendlichen Gelegenheiten, zu helfen, zu raten, nützlich zu sein.

Der dritte wichtige Programmpunkt ist die *Förderung der Völkerverständigung*. Die Jugendgruppen der verschiedenen Rotkreuzgesellschaften tauschen Briefe aus, fertigen sich gegenseitig Alben an mit Bildern, Zeichnungen, getrockneten Blüten und Pflanzen, Photographien aus dem Leben und der Arbeit ihrer Nation usw. Neuerdings tauschen sie auch auf Platten aufgenommene Volkslieder aus. Während des Krieges haben die Jugendgruppen der verschon-

Die Skizzen der Seiten 8 und 9 haben wir einer Broschüre über das Jugendrotkreuz des Dänischen Roten Kreuzes entnommen.

ten oder noch begüterten Länder den Kindern der kriegszerstörten Länder in besonders segensreichem Masse Hilfe zukommen lassen. Diese von den Jugendlichen selbst durch Opfer — Verzicht auf Vergnügen, auf das Taschengeld — oder durch Selbstverdienen — Veranstalten von Theateraufführungen, Bazaren usw. — aus eigener Kraft zusammengebrachten Geldmittel stellen erstaunlich hohe Summen dar.

Auch das Schweizerische Rote Kreuz durfte diese internationale Hilfe der Jugendlichen in schönster Weise erfahren. Die Ueberweisung von Sfr. 157 400.— durch das Kanadische Jugendrotkreuz hat ihm erlaubt, 180 prähuberkulöse Kinder aus Deutschland, England, Frankreich und Oesterreich in seine Präventorien aufzunehmen und ihnen völlige Gesundung zu ermöglichen. Dies ist eines der vielen Beispiele, wie das Jugendrotkreuz eines fernen Landes den bedürftigen Jugendlichen anderer Länder hilft.

Wie ist das Jugendrotkreuz organisiert?

Es ist — mit ganz wenigen Ausnahmen — in allen Ländern in den Schulplan eingebaut.

Belastet das den ohnehin schon überbelasteten Schulplan nicht noch mehr?

Im Gegenteil! Gerade die Schulen haben in vielen Ländern die Gründung des Jugendrotkreuzes gewünscht und gefördert. Während des Weltkrieges 1914 bis 1918 spielten die Schulkinder in verschiedenen Ländern eine sehr tätige Rolle in der Arbeit der Rotkreuzgesellschaften. Nachdem der Krieg beendet war, verzichteten die Erzieher nicht gern auf die moralische Kraft, die dieser jugendlichen Hilfstatigkeit entsprang und in prächtiger Weise die soziale und ethische Erziehung der heranwachsenden Generation unterstützte. Die Lehrer begrüssen es, wenn die Kinder, einander eifrig unterstützend und ratend, die Hygieneregeln einhalten. Sie erkennen den Wert, hilfsbereite, zur ersten Hilfe befähigte und geübte Kinder um sich zu haben, die sich bemühen, hohen Idealen nachzuleben. Die internationale Schülerkorrespondenz und der damit verbundene Austausch von Alben vermag den Unterricht in anschaulicher Weise zu beleben. Ein fernes Land wird besprochen, ein Album aus diesem Land ist eingetroffen: farbenfrohes Material, von Kindern für Kinder gewählt. Vielleicht liegt in gesondertem Paket noch ein Zuckerrohr, ein Aestchen mit Kaffeebeeren, ein Aestchen mit Baumwollkapseln bei, vielleicht eine fremde Schnitzerei, eine Keramik, eine Puppe, welche die Kleidungsart der fremden Zonen zeigt. Vielleicht auch die Uebersetzung eines besonders schönen Gedichtes, die Abschrift eines fremden Märchens, die Noten eines Volksliedes. Der ganze Zauber ferner Länder vermag mit einem einzigen Paket ins Schulzimmer getragen zu werden. Nun folgt die Gemeinschaftsarbeit, selbst ein Paket für ein fernes Land bereitzustellen. Der Unterricht im Zeichnen, in der Handfertigkeit, im Aufsatz, in der Heimat- und Naturkunde erhält damit lebendigen Sinn.

Wie ist die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der nationalen Rotkreuzgesellschaft?

Fast überall bilden Leiter des Jugendrotkreuzes und Mitglieder der Erziehungsdirektion und der Lehrerschaft Kommissionen, welche das Programm für die verschiedenen Altersstufen festlegen, neue Vorschläge prüfen und sich den jeweiligen Forderungen anpassen. In den Vereinigten Staaten gibt es zum Beispiel daneben noch einen aus Jugendlichen zusammengesetzten Rat, der die Vorschläge an die Kommission ausarbeitet und in der Regel sehr gut und mit viel Begeisterung arbeitet.

Gibt es auch in der Schweiz ein Jugendrotkreuz?

Seit vielen Jahren bestand eine Gruppe in Genf und eine im bernischen Emmental. In den letzten zwei Jahren hat sich das Schweizerische Rote Kreuz erfolgreich bemüht, weitere Gruppen in der französischen Schweiz zu gründen und wird nun die Aktion in allernächster Zeit auch auf die deutsche Schweiz ausdehnen. Dies sollte nicht allzu schwierig sein; denn die Jugend, voll Enthusiasmus, Grosszügigkeit und Opfersinn, wünscht, der Verwirklichung eines hohen Ideals die ganze Kraft zu schenken. Das Jugendrotkreuz bietet ihr den richtigen Boden, um all die schönsten menschlichen Eigenschaften zu entwickeln.

